
Bitte um Einleitung von Postkontrolle im Kreis Judenburg und dem Ort Zeltweg (Österreich)

Während der Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck setzte sich der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer von der Mannschaft ab. Die Stasi leitete daraufhin eine Postkontrolle in seinem österreichischem Aufenthaltsort an.

Aus Liebe zu einer jungen Österreicherin nutzte der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer seine erste Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, um die DDR zu verlassen. Die Staatssicherheit untersuchte den Vorfall und dokumentierte ihn umfangreich.

Im Sinne einer zügigen umfassenden Aufklärung und Bearbeitung des Falls Tuchscherer leitete die Hauptabteilung XX verschiedene ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen ein. Eine von ihnen war die Postkontrolle auch im neuen österreichischen Umfeld von Klaus Tuchscherer. Alle Postsendungen an oder aus Haushalten im Umkreis des neuen Aufenthaltsortes wurden von der Stasi vor der Zustellung untersucht und kopiert. Sie füllt heute nahezu einen eigenen Aktenordner im Stasi-Unterlagen-Archiv.

Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 29207/92, Bl. 145

Metadaten

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| Dienst Einheit: Hauptabteilung XX / | Urheber: MfS |
| Abteilung 3 | Datum: 24.2.1976 |
| Rechte: BStU | |

Bitte um Einleitung von Postkontrolle im Kreis Judenburg und dem Ort Zeltweg (Österreich)

BSTU
0145

Hauptabteilung XX

Berlin, den 24. 2. 1976
HA XX/3/I 8552 /76
MU/So

Abteilung M
Leiter

im Hause

Einleitung von M-Kontrolle über einen Kreis und Ort
in Österreich

Wir bitten Sie, über den Kreis in Österreich

8750 Judenburg

und den Ort

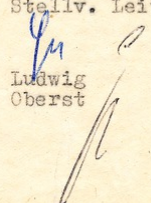
8740 Zeltweg

M-Kontrolle einzuleiten.

Die festgestellten Verbindungen von DDR-Bürgern in die
genannten Gebiete bzw. Verbindungen von Österreichischen
Bürgern in die DDR, sind von operativen Interesse.

Notwendige Rückfragen bitten wir an Genossen Hauptmann MÜLLER,
App. 2656, HA XX/3 zu richten.

Stellv. Leiter der Hauptabteilung XX


Ludwig
Oberst